



WOHIN – WENN NICHT NACH DAVOS?

Podium zu den Perspektiven des Widerstands gegen das WEF

**15. Januar 2004, 20 Uhr
im Kornhaus in Bern**

Seit zehn Jahren mobilisieren linke Gruppierungen fast jeden Januar gegen das Jahrestreffen des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Davos. Waren die Demonstrationen anfangs noch klein und wurden kaum beachtet, wuchsen sie in den letzten Jahren kontinuierlich an. An den Protesten gegen das WEF beteiligten sich immer mehr Menschen, die sich gegen die neoliberale Globalisierung, gegen Sozialabbau und Ausbeutung wehren, und die die Politik der selbst ernannten "globalen Führer" nicht länger hinnehmen wollen. So machten sich vor einem Jahr mehrere Tausend Menschen mit dem Extrazug «Davos Social Express» auf den Weg in die Bündner Berge.

Gleichzeitig mit den Protesten gegen das WEF ist jedoch auch die Zahl der Polizisten und Soldaten zum Schutz des privaten Treffens massiv angewachsen, und die Bündner Behörden haben verdeutlicht, dass eine Grossdemonstration in Davos nicht erwünscht ist. So sollten im Januar 2003 nur diejenigen im Alpendorf demonstrieren dürfen, die sich zuvor einer Identitätskontrolle unterzogen.

Angesichts dieser Situation rufen die WEF-GegnerInnen dieses Jahr nicht zu einer Grossdemonstration in Davos auf, sondern zu zahlreichen dezentralen Aktionen. Diese reichen von Informationsveranstaltungen über Demonstrationen in der ganzen Schweiz bis zu Blockaden, welche die WEF-TeilnehmerInnen bei der Anreise behindern sollen.

An einer öffentlichen Podiumsdiskussion blicken VertreterInnen der globalisierungskritischen Bewegung auf den Widerstand der vergangenen Jahre zurück und diskutieren die Perspektiven des Widerstands gegen das WEF.

**Auf dem Podium vertreten sind folgende Gruppen und Organisationen:
Anti-WTO-Koordination, Attac Bern, Fachstelle OeME Bern (angefragt),
Gewerkschaften GBI/SMUV Bern, Jugend gegen Krieg (angefragt)**